



Pressemitteilung

Merseburg, 06.07.2025

Havarie in Merseburg

Rohrbruch am Samstag auf großer Trinkwasserleitung entlang der Bundesstraße 181 / Versorgungsunterbrechung betrifft lediglich zwei Wohnblöcke und drei Häuser / Braunfärbung des Wassers möglich

Nach einem Rohrbruch im Bereich der Bundesstraße 181 in Richtung Leipzig ist es am Samstag zur Unterbrechung der Trinkwasserversorgung für insgesamt zwei Wohnblöcke und drei Häuser gekommen. Die Mitarbeiter der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH konnte die Havarie beseitigung um 22 Uhr abschließen.

Am Samstagmorgen gegen 6 Uhr bemerkten die Mitarbeiter der MIDEWA-Bereitschaft eine Unstimmigkeit der Wassermengen, die im Prozessleitsystem ersichtlich war. Kurze Zeit später wurde der Wasserversorger über die Leitstelle des Saalekreises kontaktiert: Dort waren bereits Anrufe von Bürgern eingegangen, die mitbekommen hatten, dass bereits Wasser aus der Straße austrat.

Der Rohrbruch ereignete sich auf einer großen Versorgungsleitung (Durchmesser 30 Zentimeter) in Merseburg, Richtung Leipzig kurz vor dem Abzweig Weißenfelder Straße. Die Wasserversorgung wurde kontrolliert abgestellt, die Tiefbau- und Reparaturarbeiten begannen umgehend.

Technisch bedingt konnte es als Folge des Rohrbruches in der Domstadt Merseburg zeitweise zu einer Braunfärbung des Trinkwassers kommen. Michaela Haltrich, zuständige Leiterin vom Dienst der MIDEWA: "Es handelt sich definitiv nicht um Schmutz, der von außen in die Rohrleitung eingedrungen ist, sondern um gelöste Ablagerungen, da die Leitung stark unter Druck stand. Das Wasser kann jederzeit bedenkenlos getrunken werden. Braunfärbungen sind nicht schön, aber auch nicht gefährlich für die Gesundheit."

Der Bereitschaftsdienst der MIDEWA arbeitete den ganzen Tag auf Hochtouren an der Reparatur des Rohrschadens, sodass am Samstag gegen 22 Uhr die Versorgung wieder auf die normale Fahrweise umgestellt war. Ein Wasserwagen der MIDEWA stand den ganzen Tag vor Ort, um die betroffenen Einwohner weiterhin mit Trinkwasser zu versorgen.

In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wurden für das Klinikum Merseburg weitere Vorsichtsmaßnahmen ergriffen.

Und: "Sofern Merseburger Einwohner in den nächsten Tagen einen verminderten Versorgungsdruck bemerken, sollte der eventuell vorhandene Filter hinter dem Wasserzähler gereinigt werden, da sich dort Partikel angesammelt haben könnten", informiert Michaela Haltrich. Der Kundenservice der MIDEWA steht betroffenen Kunden selbstverständlich auch telefonisch für Rückfragen zur Verfügung.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner mit Trinkwasser. Die MIDEWA steht für regionale



Pressemitteilung

Verwurzelung: Mit zwei Niederlassungen und 10 Standorten in den Regionen Anhalt-Fläming, Mansfelder Land-Querfurter Platte und Saale-Weiße Elster ist die MIDEWA der kompetente und lokale Wasserversorger für 57 Städte und Gemeinden und zudem verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de, www.koethener-badewelt.de, www.schwimmhalle-graefenhainichen.de

Kontakt:

Alexandra Müller – Pressesprecherin
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Postanschrift:
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03496 3088-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de